

Festivalkasse im Englandladen

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Täglich 11.00 – 18.00 Uhr // Tel. +49-(0)341-215 49 35

/ Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung
/ Hier alle Festivalkarten – auch Festivalpass und Kartenpakete – ohne Vorverkaufsgebühr
/ Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten

Festivalcafé Restaurant Barcelona

Gottschedstraße 12, 04109 Leipzig
Di. 07.11. – So. 12.11. // 17.00 Uhr – open end

/ Treffpunkt für alle – Publikum, Künstler, Journalisten und Theaterleute
/ Speisen und Getränke open end



Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technischer Leiter
Jana Wetzlich	Verwaltungsleiterin und Kartenverkauf
Maria Bornhorn	Koordination und Assistenz der Festivaldirektion
Hannah-Käthe Schulz	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Stefanie Dellemann	Werbung
Annett Schmuck	Kartenverkauf

Svenja Schäfer (Organisation), Sophie Wolf (Wettbewerb), Frida Zack (Presse), Praktikanten
Julie Bader, Paula Bächli, Jemina Coletta, Teodora Dimitrova, Marie Luise Krings,
Jenny Mahla, Sophia Meyer, Elena Pyatigorskaya, Anna-Tabea Roschka,
Johanna Ullrich, Lea Wagner, Alejandro Vallejo Barguil, Kilian Verburg

Künstlerischer Beirat

Dr. Brigitte Fürle	Künstlerische Leiterin Festspielhaus St. Pölten
Prof. Jason Beechey	Rektor Palucca Hochschule für Tanz Dresden
Tilman Broszat	Künstlerischer Leiter SPIELART Festival, München
Thomas Hahn	Journalist, Paris
Christian Watty	Fachberater internationale tanzmesse nrw, Düsseldorf

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Inhalt und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff
Texte	Ann-Elisabeth Wolff, Hannah-Käthe Schulz, Frida Zack
Fotos	S. 1 Martin Klindtworth, Leipzig // S. 2 (v.l.n.r.) Volker Metzler, Dresden / Christian Hanisch, Leipzig / privat / Franziska Reif, Leipzig / privat // S. 5 (2x) Rolf Arnold, Leipzig
Gestaltung	Design Bureau Dirk Baierlipp / www.DBDB.de
Druck	flyeralarm
Redaktionsschluss	28.10.2017

Allgemeine Hinweise

/ Foto-, Video- und Tonaufnahmen während der Vorstellungen sind streng verboten.
/ Nach Beginn der Vorstellung prinzipiell kein Einlass (nur in der Pause, sofern vorhanden)
/ Karten verlieren mit Vorstellungsbeginn ihre Gültigkeit.
/ Einlass jeweils nur ab der angegebenen Altersgruppe

Für den Fall, dass während der Vorstellung Bild- und/oder Tonaufnahmen durch dazu berechnigte Personen gemacht werden, erklären sich die Theaterbesucher mit dem Erwerb der Eintrittskarte damit einverstanden, dass sie eventuell in Bild und/oder Wort aufgenommen werden und die Aufzeichnungen ohne Anspruch auf Vergütung veröffentlicht werden dürfen.

Finanzierung und Unterstützung

Förderer:



Stadt Leipzig
Kulturamt



Partner und Sponsoren:

IntercityHotel Leipzig / Der Englandladen / Restaurant Barcelona / PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / DBDB Design Bureau Dirk Baierlipp, Würzburg / Getränke Stauder, Leipzig / Eventim, Bremen / KulturLeben Leipzig & Region

Internationale und nationale Unterstützung (in Reihenfolge der Gastspiele):

Nationales Performance Netz (NPN), München / Tanzfonds Erbe, Berlin / Botschaft von Spanien, Berlin / Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig / Institut français Berlin & Französisches Ministerium für Kultur – DGCA, Paris / Ministero dei Beni e delle Attività Culturali e del Turismo (Ministerium für Kulturerbe, Kultur und Tourismus), Rom / Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung, Zürich / Regierung Flandern, Berlin

Spielstätten:

Schauspiel Leipzig / Theater der Jungen Welt / Schaubühne Lindenfels / LOFFT – Das Theater / Beyerhaus / PricewaterhouseCoopers / Passage Kinos / Studio Tanzerei Flugfisch

Kultur- und Medienpartner: mdr KULTUR arte

Leipzig

euro-scene

27. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters und Tanzes

07. Nov. – 12. Nov. 2017

Zum 13. Mal: Wettbewerb

»Das beste deutsche Tanzsolo«

Freitag 10. Nov. // 22.00 – ca. 23.30 Uhr (1. Runde – Teil I)
Samstag 11. Nov. // 22.00 – ca. 23.30 Uhr (1. Runde – Teil II)
Sonntag 12. Nov. // 22.00 – ca. 24.00 Uhr (2. Runde und Preisverleihung)
Schauspielhaus / Garderobenfoyer



Die Teilnehmer der Endrunde werden durch Jury und Publikum an den ersten beiden Abenden ausgewählt und jeweils direkt bekannt gegeben.

Freitag 10. Nov. // 22.00 – ca. 23.30 Uhr (1. Runde – Teil I) **Ab 14 Jahre**
Samstag 11. Nov. // 22.00 – ca. 23.30 Uhr (1. Runde – Teil II)
Sonntag 12. Nov. // 22.00 – ca. 24.00 Uhr (2. Runde und Preisverleihung)
 Schauspielhaus / Garderobenfoyer

Zum 13. Mal: Wettbewerb »Das beste deutsche Tanzsolo«

Idee und Konzeption: **Alain Platel**, Gent
 Künstlerische Leitung: **René Reinhardt**, Leipzig
 Technische Leitung: **Günter Gruber**, Schauspiel Leipzig, **Bernd E. Gengelbach**, Leipzig
 Jury: **Katja Erfurth**, Tänzerin, Choreografin, Vorstand Villa Wigman für TANZ e.V., Dresden
Susann Schreiber, Vorstand Landesbüro Darstellende Künste Sachsen e.V., Leipzig
Nicole Seiler, Choreografin, Lausanne
Tobias Prüwer, Journalist, Leipzig
Christian Watty, Fachberater internationale tanzmesse nrw, Düsseldorf

Der Wettbewerb wird unterstützt durch
 Getränke Staudé, Leipzig, und IntercityHotel Leipzig.



Katja Erfurth



Susann Schreiber



Nicole Seiler



Tobias Prüwer



Christian Watty

Geschichte und Hintergrund des Wettbewerbs

Die Wurzeln des Wettbewerbs »Das beste deutsche Tanzsolo« liegen in der wunderschönen Stadt Gent, im flämischen Teil von Belgien, 650 km und ca. 8 Zugstunden von Leipzig entfernt. Der bekannte Choreograf Alain Platel veranstaltete in seiner Heimatstadt den Wettbewerb unter dem Titel »De beste Belgische Danssolo« dreimal 1995-97 innerhalb des Victoria-Festivals. Ich sah den Wettbewerb im Mai 1997 in Gent und bat Platel, diesen während der euro-scene Leipzig für Deutschland veranstalten zu dürfen. Im Herbst des gleichen Jahres fand der Wettbewerb das 1. Mal in Leipzig statt. Die künstlerische Leitung lag bisher 1997-99 bei Irina Pauls, 2000-05 bei Wolfgang Krause Zwieback und seit 2007 bei René Reinhardt.

Die Idee zu dem Wettbewerb von Alain Platel ist so einfach wie genial: Bewerben kann sich jeder, ob Profi oder Nicht-Profi, mit einem Solo von 5 Minuten Länge. Gefragt sind Ausstrahlung, Individualität und Überzeugungskraft. Stil, Alter und Nationalität spielen keine Rolle. Das Solo wird auf einem runden Tisch von 7 Meter Durchmesser gezeigt. In einem internen Vorentscheid werden 20 Teilnehmer ausgewählt, die sich an zwei Abenden öffentlich präsentieren. Die fünfköpfige Jury wählt die Tänzer der Endrunde und vergibt drei Preise, die Zuschauer wählen den Gewinner des Publikumspreises.

Ann-Elisabeth Wolff

Vorauswahl und Auswahlkriterien

Was den Wettbewerb so einzigartig macht, ist die Möglichkeit für jeden, 5 Minuten lang ein Solist zu sein, für den Musicaltänzer ebenso wie den Lehrer, für die Kunstturnerin ebenso wie die Hausfrau. Der wichtigste Schritt für alle Bewerber ist jener der Bewerbung selbst, sich zu trauen und sich ein Ziel gesetzt zu haben. In diese 5 Minuten legen die meisten ihre Seele und sind dabei sehr zerbrechlich.

René Reinhardt und ich haben alle Bewerber aus mehreren europäischen Ländern bei der Vorauswahl live angeschaut, so die Regel, nichts wird nach DVD entschieden – nach der Ausschreibung im Mai ganztags Tanz an zwei Wochenenden im September, Gespräche mit jedem, anrührende Szenen... Die Vorauswahl muss es geben als Schutz, nicht alles taugt für die Öffentlichkeit. Dass der Wettbewerb zunehmend Kultstatus besitzt, liegt auch an dem einzigartigen runden Tisch, der die Bewerber mit der Kreisform des Publikums konfrontiert auf einer Art Präsentierteller und zugleich Scheibe unserer Welt.

Ann-Elisabeth Wolff



Alain Platel, geboren 1956 in Gent/Belgien, ist einer der bedeutendsten Choreografen unserer Zeit. Nach seiner Ausbildung zum Heilpädagogen gründete er 1984 die Compagnie les ballets C de la B in Gent. Platel ist ein brillanter Regisseur und Choreograf von äußerster Sensibilität, der sich in seinen Stücken vor allem den einfachen Menschen und den Ausgestoßenen der Gesellschaft widmet. Seine Produktionen berühren in ihrer starken Menschlichkeit und werden auf zahlreiche Festivals und in alle Metropolen der Welt eingeladen. Bei der euro-scene Leipzig war er bisher mit neun Stücken zu Gast: »La tristezza complice« (»Die Traurigkeit teilen«, 1996), »Bernadetje« (1997), »Iets op Bach« (»Kleinigkeiten zu Bach«, 1998), »Allemaal Indiaan« (»Jedermann ist ein Indianer«, 2000), »vsprcs« (2006), »pitié!« (»Erbarme dich!«, 2008), »Out of context – for Pina« (»Außerhalb des Zusammenhangs – für Pina«, 2010), »tauberbach« (2014) und »En avant, marche!« (»Vorwärts, marsch!«, 2015).



René Reinhardt, geboren 1966 in Berlin/Ost, studierte an der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« in Berlin. Nach ersten Auftritten am Berliner Ensemble sowie in Filmen von Rosa von Praunheim und Margarethe von Trotta schloss er sich 1992 dem neu gegründeten Ensemble am Theaterhaus Jena an und arbeitete dort als Schauspieler, Autor und Regisseur. 1993 gründete er gemeinsam mit Freunden in einem stillgelegten Kino und Ballsaal das Theater- und Filmkunsthaus Schaubühne Lindenfels in Leipzig, das er als dessen künstlerischer Leiter bis 2006 zu einem Produktionshaus und Kulturzentrum entwickelte. Er drehte bisher zwei Kinofilme und arbeitete als freier Produzent und Regisseur. Im September 2009 kehrte er als künstlerischer Leiter in die Schaubühne Lindenfels zurück. Hier konzipierte er das internationale Theaterprojekt »Völkerschlachten – Vor den Hunden« (2013/14) und inszenierte die Stücke »Camus« (2014), »Brodsky« (2015) und »Woyzeck« (2017).

Freitag 10. Nov. 2017 // 1. Runde – Teil I

- 1. Elisaweta Podkowyrina, Chemnitz** geboren 2008, Chemnitz
»Aufwachsen« / Musik: Lebo M., Elton John
Status: Schülerin
- 2. Melina Brinkmann, Nürnberg** geboren 1995, Nürnberg
»Adios« (»Auf Wiedersehen«) / Musik: Benjamin Clementine
Ausbildung: Tanz (IWANSON International School of Contemporary Dance und Opus Ballettschule, Florenz)
Status: Studentin, freiberufliche Tänzerin
- 3. Ahmed Soura, Berlin** geboren 1983, Banfora / Burkina Faso
»Terror – N'y homme, n'y femme« (»Terror – Weder Mann noch Frau«)
Musik: ANONYMOUS 4
Ausbildung: Afrozeitgenössischer Tanz, Burkina Faso, Centre chorégraphique national, Montpellier
Status: Bühnentänzer, Choreograf
- 4. Elisabeth Kindler-Abali, Berlin** geboren 1982, Leonberg
»Wunden jucken, wenn sie heilen« / Musik: Alva Noto
Ausbildung: Tanz (Palucca Hochschule für Tanz Dresden)
Status: freiberufliche Tänzerin, Choreografin, Pädagogin
- 5. Anne Dietrich, Nossen** geboren 1981, Meißen
»Happiness? IDentity« (»Fröhlichkeit? Identität«) / Musik: Taufiq Qureshi
Ausbildung: Kultur- und Tanzpädagogik, Merseburg und Remscheid, Kathak und Mohiniyattam (indische Tänze) in Indien
Status: freiberufliche Tänzerin, Choreografin, Tanzpädagogin
- 6. Julius Ferdinand Brauer, Leipzig** geboren 1994, Berlin
»Stay-on-tap« / keine Musik
Ausbildung: Musik- und Sportwissenschaften (HU Berlin), Schauspiel (HMT Leipzig)
Status: Student, freiberuflicher Tänzer, Darsteller für Bühne und Film
- 7. Laila Clematide, Düsseldorf** geboren 1975, Scherzingen / Schweiz
»Adonai« (»Mein Herr«) / Musik: Jocelyn Pook
Ausbildung: Tanz (Palucca Hochschule für Tanz Dresden, École Rudra Béjart, Lausanne, Zürcher Hochschule der Künste)
Status: Bühnentänzerin, Performerin, Tanzpädagogin, Choreografin
- 8. Elena Francalanci, Berlin** geboren 1994, San Miniato / Italien
»Once upon a time in my nest« (»Es war einmal in meinem Nest«)
Musik: Ennio Morricone
Ausbildung: Ballett, Modern Dance und zeitgenössischer Tanz (Balletto di Toscana, Pisa)
Status: freiberufliche Tänzerin
Choreografie: Alessandra Giuriola, Berlin, geboren 1988, Treviso / Italien
Ausbildung: Theater und Literatur (Venedig) // Status: freiberufliche Regisseurin, Videokünstlerin
- 9. Seung-Hwan Lee, Köln** geboren 1991, Seoul / Südkorea
»Unpaved road« (»Unbefestigte Straße«) / Musik: Pink Floyd
Ausbildung: Ballett, zeitgenössischer und koreanischer Tanz, Jazz, Hip-Hop, Choreografie, Improvisation (Korea National University of Arts, Seoul)
Status: Bühnentänzer
- 10. Jule Hermann, Leipzig** geboren 1994, Landshut
»o. t.« / Musik: Karoline Günst und Jana Lometsch (Gesang)
Ausbildung: private Tanzausbildung
Status: Studentin

Samstag 11. Nov. 2017 // 1. Runde – Teil II

- 1. Iris Lakei, Leipzig** geboren 1982, Schlema
»Je suis enchantée, mein Herr!« (»Ich bin erfreut, mein Herr!«)
Musik: John Kader, Detlev Jöcker
Ausbildung: klassisches Ballett, Tanz (Eduard-von-Winterstein-Theater, Annaberg-Buchholz)
Status: Kita-Leiterin, Tänzerin bei Dance Company e. V. (SDC), Leipzig
- 2. Hannah Juliane Steenbeck, Zürich** geboren 1993, Jena
»blau« / ohne Musik / Text: Marteria
Ausbildung: Zeitgenössischer Tanz, Urbaner Bühnentanz, Zürich
Status: Tanzstudentin
- 3. Niklas Froese, Leipzig** geboren 1986, Aachen
»Dipol« / Musik: Olivier Benoit & Orchestre National de Jazz
Ausbildung: Kommunikations- und Multimediadesign (FH Aachen), Musik- und Tanzpädagogik (HMT Leipzig)
Status: Student, freiberuflicher Musikpädagoge, Designer
- 4. Oana Maria Moczulski, Köln** geboren 1986, Iasi / Rumänien
»Fluch«
Musik: »Cine iubeste si lasa« (Rumänisches Volkslied)
Ausbildung: Ballett / Status: Lehrerin für Ballett und Modern Jazz, Choreografin
- 5. Celine Bellut, Köln** geboren 1994, Toulouse / Frankreich
»JA est BI est BI est BI«
Musik: DU DU A, Margita je mrtva
Ausbildung: Tanz (Folkwang Universität der Künste, Essen)
Status: freiberufliche Künstlerin
- 6. Hung-Wen Mischnick, Rostock** geboren 1986, Chiayi / Taiwan
»Dream traveler« (»Traumreisender«) / Musik: Woodkid & Nils Frahm, Max Richter
Ausbildung: Zeitgenössischer Tanz (Folkwang Universität der Künste, Essen, Taipei National University of the Art)
Status: Tänzerin in der Tanzcompagnie Volkstheater Rostock
- 7. Yamile Anaid Navarro, Dresden** geboren 1989, Mexiko-Stadt / Mexiko
»Scat dancing« (»Scat tanzen«) / Musik: Ella Fitzgerald
Ausbildung: Klassisches Ballett (Institut del Teatre, Barcelona), Tanz (Palucca Hochschule für Tanz Dresden)
Status: freiberufliche Tänzerin, Choreografin
- 8. Rodolfo Piazza Pfitscher da Silva, Berlin** geboren 1987, São Paulo / Brasilien
»Der Sandmann« / Musik: Alfred Schnittke
Ausbildung: Tanz (Balanca 1, Berlin, Compagnia Zappalà Danza, Catania)
Status: freiberuflicher Tänzer
- 9. Miriam Markl, Nürnberg** geboren 1992, Fürth
»Löwenmensch« / Musik: Alva Noto
Ausbildung: Bühnentanz, Tanzpädagogik, Choreografie, Modeschneiderin
Status: freischaffende Tänzerin, Choreografin
- 10. Federica Dadamo, Dresden** geboren 1988, Brindisi / Italien
»Al di là della polvere« (»Fahrt ins Staublose«)
Musik: Ólafur Arnalds
Ausbildung: Ballett (National Ballet Academy, Amsterdam), Tanzpädagogik (Palucca Hochschule für Tanz Dresden)
Status: Studentin, Bühnentänzerin